



Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

24.03.2020 – AKTUALISIERTER STAND FÜR DEUTSCHLAND

Bestätigte Fälle	Verstorbene	Anteil Verstorbene
27.436 (+4.764*)	114 (+28*)	0,4%

*Änderung gegenüber Vortag

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

- Insgesamt wurden in Deutschland **27.436** laborbestätigte COVID-19-Fälle an das RKI übermittelt, darunter **114** Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen.
- Bezogen auf die Einwohnerzahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) wurden die höchsten Inzidenzen aus Hamburg, Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen übermittelt.
- Die meisten COVID-19-Fälle sind zwischen 35 und 59 Jahre alt. Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen.
- Seit 17.03.2020 wird im Rahmen der Risikobewertung zu COVID-19 die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als hoch eingeschätzt.
- Seit 23.03.2020 gilt ein bundesweites Versammlungsverbot: Versammlungen von mehr als zwei Personen sind mit wenigen Ausnahmen grundsätzlich verboten. Davon ausgenommen sind Familien und Personen, die in einem Haushalt leben. Zudem mussten Restaurants und Betriebe für die Körperpflege unverzüglich schließen.
- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein.
- Alle Bundesländer haben seit Beginn 12. Kalenderwoche Schul- und Kitaschließungen bzw. die Aufhebung der Unterrichtsverpflichtung beschlossen.
- Das Auswärtige Amt unterstützt weiterhin Reisende aus Deutschland, die sich in besonders betroffenen Ländern aufhalten, bei der Rückkehr.

Epidemiologische Lage in Deutschland (Datenstand 24.03.2020, 0:00 Uhr)

Geografische Verteilung der Fälle

Es wurden 27.436 labordiagnostisch bestätigte COVID-19-Fälle aus 16 Bundesländern und aus 409 Kreisen an das Robert Koch-Institut übermittelt (s. Tab. 1 und Abb. 1). Am Wochenende konnten nicht aus allen Ämtern Daten übermittelt werden. Daher kommt es in einigen Bundesländern heute zu höheren Fallzuwächsen.

Tabelle 1: Verteilung der elektronisch übermittelten COVID-19-Fälle pro Bundesland in Deutschland (24.03.2020, 0:00 Uhr)

Bundesland	Anzahl	Differenz Vortag	Fälle/100.000 Einw.	Todesfälle
Baden-Württemberg	5.348	1.537	48	30
Bayern	5.754	862	44	30
Berlin	1.220	143	33	1
Brandenburg	343	55	14	
Bremen	183	13	27	
Hamburg	1.043	100	57	
Hessen	1.620	273	26	4
Mecklenburg-Vorpommern	199	27	12	
Niedersachsen	1.764	281	22	6
Nordrhein-Westfalen	6.318	703	35	33
Rheinland-Pfalz	1.370	193	34	5
Saarland	337	137	34	1
Sachsen	811	158	20	1
Sachsen-Anhalt	321	109	15	
Schleswig-Holstein	478	95	17	2
Thüringen	327	78	15	1
Gesamt	27.436	4.764	33	114

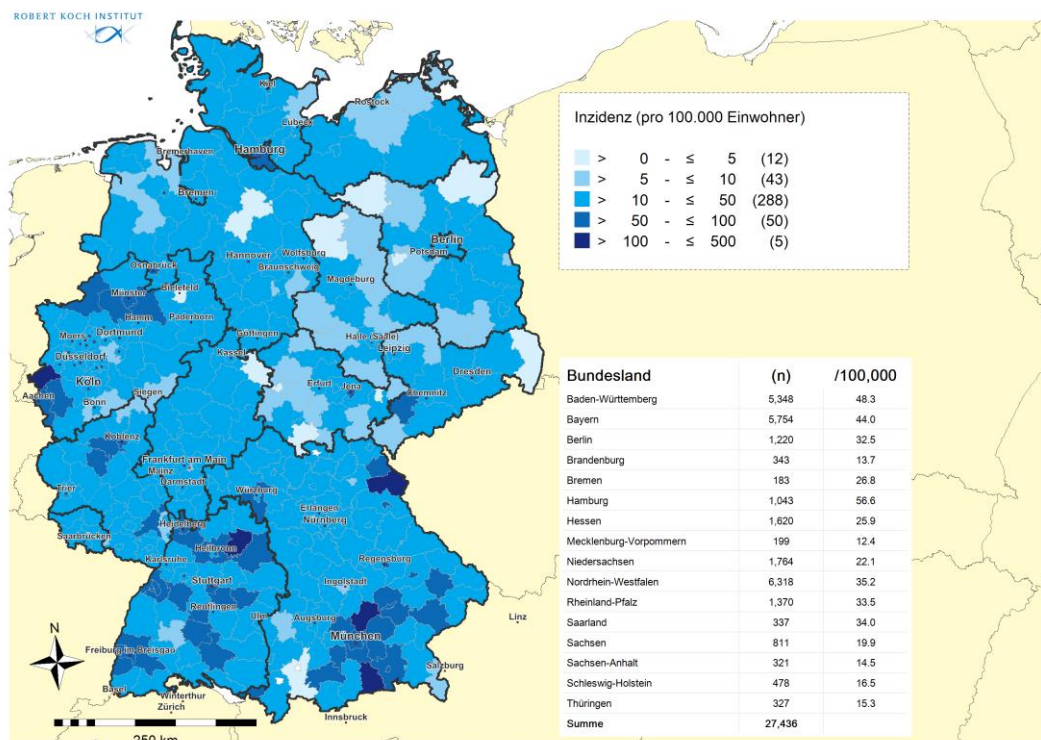


Abbildung 1: Darstellung der seit 20.01.2020 27.436 kumulativ übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Landkreis und Bundesland (24.03.2020, 0:00 Uhr). Die Fälle werden nach dem Landkreis ausgewiesen, aus dem sie übermittelt wurden. Dies entspricht in der Regel dem Wohnort, der nicht mit dem wahrscheinlichen Infektionsort übereinstimmen muss.

Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird täglich aktualisiert.

Bei den übermittelten COVID-19-Fällen wurde Deutschland **8.885**-mal als Infektionsland genannt; am häufigsten wurden die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg genannt (s. Tab. 2). Insgesamt **7.478**-mal wurde ein anderes Land als Expositionsort genannt; am häufigsten Österreich und Italien (s. Tab. 3). Es lagen nur für ein Teil der Nennungen der ausländischen Expositionsorte auch regionale Angaben vor, so dass diese Zahlen nur als Minimum anzusehen sind (häufige Angaben s. Tabelle 3)

Tabelle 2: Häufigkeit, mit der die Bundesländer als wahrscheinliche Expositionsorte bei übermittelten COVID-19-Fällen genannt wurden (24.03.2020, 0:00 Uhr)

Bundesland	Nennungen
Nordrhein-Westfalen	2863
Bayern	2183
Baden-Württemberg	844
Niedersachsen	705
Berlin	584
Hessen	315
Rheinland-Pfalz	287
Hamburg	116
Brandenburg	115
Thüringen	108
Schleswig-Holstein	101
Saarland	90
Sachsen-Anhalt	76
Mecklenburg-Vorpommern	75
Sachsen	38

Tabelle 3: Häufigkeit, mit der andere Länder als Expositionsort bei übermittelten COVID-19-Fällen genannt wurden (mehr als 6 Nennungen) (24.03.2020, 0:00 Uhr)

Land	Nennungen	Häufig genannte Regionen
Österreich	5392	Tirol: 2.229, Salzburg: 127, Vorarlberg: 67
Italien	1300	Trentino-alto Adige: 264, Lombardia: 42
Spanien	154	
Frankreich	143	Madrid: 24
Schweiz	113	
Ägypten	57	
Vereinigtes Königreich	42	
Israel	41	
Vereinigte Staaten	38	New York: 18
Iran	28	
Niederlande	27	
Türkei	13	
Vereinigte Arabische Emirate	10	
Polen	10	

Zeitlicher Verlauf

Der Erkrankungsbeginn der COVID-19-Fälle liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem **23.03.2020**. Bei **12.139** Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. diese Fälle sind nicht symptomatisch erkrankt und es wird daher das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 2).

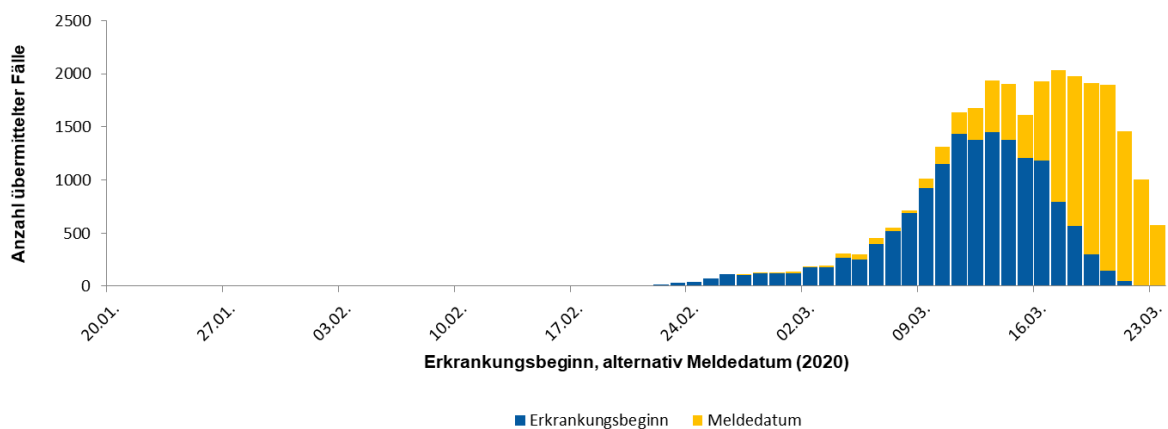


Abbildung 2: Übermittelte COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungsdatum- bzw. nach Meldedatum. Die abnehmende Fallzahl über die letzten Tage ist durch den Meldeverzug bedingt (24.03.2020, 0:00 Uhr)

Demografische Verteilung

Von den Fällen mit Angabe zum Geschlecht sind **15.122** männlich (**55%**) und **12.222** weiblich (**45%**). Insgesamt sind von den Fällen **202** Kinder unter 5 Jahren, **570** Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, **21.373** Personen im Alter von 15 bis 59 Jahren und **5.165** Personen in der Altersgruppe ab 60 Jahre (s. Abb. 3). Bei **126** Personen ist das Alter unbekannt. Der Altersmedian liegt bei **47** Jahren.

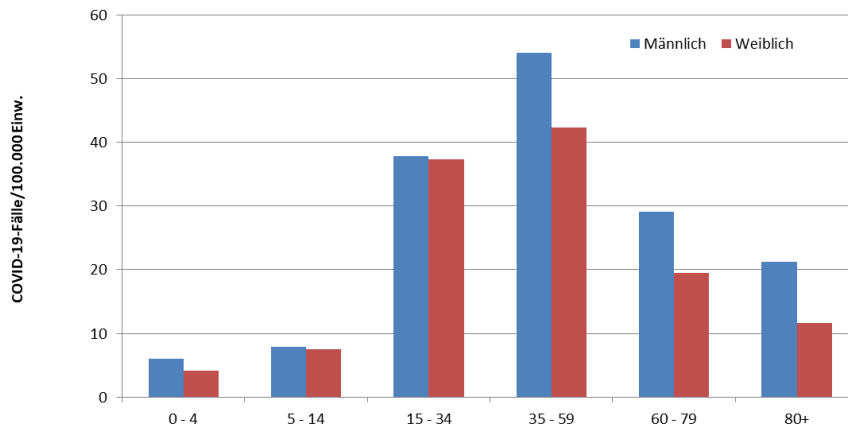


Abbildung 3: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle/100.000 Einwohner in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (n=27.236 Fälle) (24.03.2020, 0:00 Uhr)

Klinische Aspekte

Für **19.285** übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für **604** Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Häufig genannte Symptome waren Husten (**10.504, 54%**), Fieber (**7.745, 40%**) und Schnupfen (**4.630, 24%**). Eine Hospitalisierung wurde bei **1.783** der **19.797** übermittelten COVID-19-Fälle (**9%**) mit diesbezüglichen Angaben angegeben.

Seit dem 09.03.2020 sind **114** Personen in Deutschland im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung verstorben. Es handelt sich um **72** Männer und **42** Frauen. Der Altersmedian liegt bei **83** Jahren; **79 (69%)** der Todesfälle waren **80 Jahre und älter (jedoch nur 3% aller Fälle)**. Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19 wurden bei 2 deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.

Hinweise zur Datenerfassung und -bewertung

Im Lagebericht werden die bundesweit einheitlich erfassten und an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Daten zu bestätigten COVID-19-Fällen dargestellt. COVID-19-Verdachtsfälle und -Erkrankungen sowie Nachweise von SARS-CoV-2 werden gemäß Infektionsschutzgesetz an das zuständige Gesundheitsamt gemeldet. Die Gesundheitsämter ermitteln ggf. zusätzliche Informationen, bewerten den Fall und leiten die notwendigen Infektionsschutzmaßnahmen ein. Die Daten werden spätestens am nächsten Arbeitstag vom Gesundheitsamt elektronisch an die zuständige Landesbehörde und von dort an das RKI übermittelt. Am RKI werden sie mittels weitgehend automatisierter Algorithmen validiert.

Es werden nur Fälle veröffentlicht, bei denen eine labordiagnostische Bestätigung unabhängig vom klinischen Bild vorliegt. Die Daten werden am RKI einmal täglich jeweils um 0:00 Uhr aktualisiert. Durch die Dateneingabe und Datenübermittlung entsteht von dem Zeitpunkt des Bekanntwerdens des Falls bis zur Veröffentlichung durch das RKI ein Zeitverzug, sodass es Abweichungen hinsichtlich der Fallzahlen zu anderen Quellen geben kann.

Risikobewertung durch das RKI

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Das RKI schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als hoch ein. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Empfehlungen und Maßnahmen in Deutschland

Maßnahmen

- Bundeskanzlerin Merkel und die Ministerpräsidenten haben ab dem 23.03.2020 ein bundesweites Versammlungsverbot beschlossen, nach dem Versammlungen von mehr als zwei Personen mit Ausnahme von Familien sowie in einem Haushalt lebenden Personen grundsätzlich verboten sind. Zudem müssen Restaurants und Betriebe für die Körperpflege unverzüglich schließen. Menschen müssen in der Öffentlichkeit einen Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten.
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/besprechung-der-bundeskanzlerin-mit-den-regierungschefinnen-und-regierungschefs-der-laender-1733248>
- Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) veröffentlicht Übersicht über die verfügbaren Behandlungskapazitäten von Intensivstationen in Deutschland. Im DIVI-Intensivregister wird erfasst, in welchen Kliniken aktuell wie viele Plätze für COVID-19-Patienten zur Verfügung stehen. <https://www.divi.de/register/kartenansicht>
- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein. Der Warenverkehr bleibt darüber hinaus möglich, auch Berufspendler sollen weiter einreisen können. Die Kontrollen an den Binnengrenzen werden durch die Bundespolizei durchgeführt.
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/kontrollen-an-den-grenzen-1730742>
- Seit Beginn der 12. Kalenderwoche haben alle Bundesländer Schul- und Kitaschließungen eingeführt oder die Unterrichtsverpflichtungen aufgehoben. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die lokalen und Landesbehörden.
- Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen ins Ausland ausgesprochen und weist auf Rückholaktionen für deutsche Reisende hin. Es werden umfangreiche Informationen für Reisende zur Verfügung gestellt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762>
- Am 18.03.2020 hat die Bundesregierung die Einreisen für Nicht-EU-Bürger in den nächsten 30 Tagen eingeschränkt. Staatsangehörigen von EU-Staaten und ihren Angehörigen wird die Durchreise durch Deutschland gestattet. Das gilt auch für Bürger aus Großbritannien, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland und internationale Risikogebiete

- Landkreis Heinsberg (NRW)

Internationale Risikogebiete

- Ägypten
- In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan)
- Iran
- Italien
- In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
- In Österreich: Bundesland Tirol
- In Spanien: Madrid
- In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- In den Vereinigten Staaten: Bundesstaaten Kalifornien, Washington und New York

Aktualisierte Dokumente

- [Empfehlungen des Robert Koch-Instituts zur Meldung von Verdachtsfällen von COVID-19](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html)
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html
- [Falldefinition Coronavirus-Krankheit-2019\(COVID-19\) \(SARS-CoV-2\)](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.pdf?blob=publicationFile)
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.pdf? blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.pdf?blob=publicationFile)
- [COVID-19: Verdachtsabklärung und Maßnahmen - Orientierungshilfe für Ärzte \(Stand: 24.3.2020\)](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_Tab.html)
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_Tab.html
- Optionen zum Management von Kontaktpersonen unter medizinischen Personal bei Personalmangel: Die Handlungsoptionen sollen nur in Situationen zur Anwendung kommen, in denen ein relevanter Personalmangel (adäquate Versorgung der Patienten nicht gewährleistet) vorliegt und andere Maßnahmen zur Sicherstellung einer angemessenen Personalbesetzung ausgeschöpft sind. https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/HCW.html

Epidemiologische Lage global

Global

Zahlen und weitere Informationen zu COVID-19-Fällen in anderen Ländern finden Sie auf den Internetseiten des ECDC: <https://www.ecdc.europa.eu/en/geographical-distribution-2019-ncov-cases>

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.03.2020 COVID-19 zur Pandemie erklärt. Als Pandemie wird ein Krankheitsausbruch bezeichnet, der nicht mehr örtlich beschränkt ist.

Empfehlungen und Maßnahmen global

WHO

- Die WHO stellt umfangreiche Informationen und Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>
- Situation Report der WHO: https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200322-sitrep-62-covid-19.pdf?sfvrsn=f7764c46_2

ECDC

- Das ECDC hat am 13.03.2020 erneut eine Risikoeinschätzung herausgegeben. Das Risiko für verbreitete und anhaltende COVID-19-Übertragung wird als mäßig für die Allgemeinbevölkerung und als hoch für ältere Erwachsene und Personen mit chronischen Grunderkrankungen eingestuft: <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>

Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird täglich aktualisiert.

- Das ECDC hat Erörterungen bezüglich Maßnahmen zur sozialen Distanzierung erneut aktualisiert <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/considerations-relating-social-distancing-measures-response-covid-19-second>
- Das ECDC hat Erörterungen veröffentlicht in Bezug auf die sichere Handhabung von Leichen der Personen, die möglicherweise oder gesichert an COVID-19 verstorben sind: <https://www.ecdc.europa.eu/en/publications-data/considerations-related-safe-handling-bodies-deceased-persons-suspected-or>
- Das ECDC stellt zudem zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>

Europa

- In Österreich wurde seit 20.03.2020 ganz Tirol unter Quarantäne gestellt; alle Skigebiete wurden geschlossen. **Auch Gebiete in Vorarlberg, Kärnten und dem Bundesland Salzburg sind betroffen.** Die landesweiten Ausgangssperren wurden verlängert. <https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Aktuelle-Ma%C3%9Fnahmen.html>
- Die Schweiz verhängte am 16.03.2020 den Notstand und schließt damit ihre Grenzen zu Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich. **Öffentlich zugängliche Einrichtungen und Bildungseinrichtungen wurden vorerst bis zum 19.04.2020 geschlossen. Es gelten Ausgangsbeschränkungen.** <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/massnahmen-des-bundes.html>
- Das Vereinigte Königreich hat seine Bekämpfungsstrategie weiter angepasst. Ab dem 17.03.2020 werden Großveranstaltungen verboten. Alle Schulen wurden am 20.03.2020 nach Unterrichtsende bis auf weiteres geschlossen. Am 21.03.2020 wurde allen älteren und chronisch kranken Menschen empfohlen, für 3 Monate nicht ihr Haus zu verlassen. <https://www.gov.uk/government/news/major-new-measures-to-protect-people-at-highest-risk-from-coronavirus>. Am 23.03.2020 wurde zudem eine allgemeine Ausgangssperre verhängt: https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/874742/Full_guidance_on_staying_at_home_and_away_from_others_1_.pdf
- Mehrere EU-Länder haben bereits ihre Grenzen zu europäischen Nachbarländern geschlossen. Darunter sind Dänemark, Polen, Österreich, Tschechien, Schweiz und die Slowakei. Deutschland hat die Einreisen aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz eingeschränkt.
- Die EU-Staaten Italien, Frankreich, Spanien, und Österreich haben landesweite Ausgangssperren verhängt. Seit dem 20.03.2020 gilt auch in Belgien eine Ausgangssperre, bis voraussichtlich zum 05.04.2020. Die Maßnahmen sind ähnlich wie in weiteren europäischen Ländern: Ausgänge aufs Wesentliche reduzieren, nicht-essentielle Geschäfte bleiben geschlossen, Telearbeit bevorzugen und soziale Kontakte vermeiden.
- Die italienische Regierung hat am 21.3.2020 beschlossen alle "nicht lebensnotwendigen" Unternehmen und Fabriken im Land zu schließen. Davon sind Supermärkte, Banken, Post und Apotheken ausgenommen.

Weltweit

- Viele Länder der Welt haben Reiseeinschränkungen und weitere Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Ausbruchs eingeführt. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link: <https://pandemic.internationalsos.com/2019-ncov/ncov-travel-restrictions-flight-operations-and-screening>